Vorwort

Die Dimension völkerrechtlicher Schutzrechte ist eine wachsend bedeutsame, aber gleichwohl wenig aufgearbeitete Funktionenkategorie konventionell gewährleisteter Menschenrechte. Die vorliegende Untersuchung entspringt dem Interesse, die sich in diesem Zusammenhang stellenden Rechtsfragen systematisch einer möglichen Antwort zuzuführen. Das Ziel dieser Arbeit ist ein kohärentes, auf konventionellen Menschenrechten aufbauendes Modell einer im universellen Völkerrecht anwendbaren Schutzpflichtendogmatik.

Die vorliegende Abhandlung wurde von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg als Dissertation im Sommersemester 2010 angenommen. Rechtsentwicklung, Judikatur und Literatur wurden bis Juni 2009 berücksichtigt.

Zu einem ganz wesentlichen Teil bin ich meinem Doktorvater, *Herrn Professor Dr. Stefan Oeter*, Leiter des Instituts für Internationale Angelegenheiten an der Universität Hamburg, verpflichtet. Als ich diese Untersuchung begann, lagen Arbeiten zur Lehre völkerrechtlicher Schutzpflichten kaum, und nur in Bezug auf die regional-europäische Rechtsprechung vor. Meinem Doktorvater danke ich daher für die Anregung, die Thematik einer im universellen Völkerrecht gültigen Schutzpflichtendogmatik zum Gegenstand meiner Arbeit zu machen. Mein ganz herzlicher Dank gilt ihm zudem für die kontinuierliche, unterstützende und immer interessierte Betreuung meiner Doktorarbeit. Ohne seine vielfältige Förderung hätte die Arbeit in dieser Form nicht entstehen können.

Herzlicher Dank gilt zudem *Herrn Professor Dr. Klatt*, Juniorprofessor für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Hamburg, für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens.

Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Rüdiger Wolfrum und *Herrn Professor Dr. Armin von Bogdandy*, Direktoren am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, danke ich für die Aufnahme der vorliegenden Arbeit in die Schriftenreihe des Instituts und die hiermit verbundene finanzielle Förderung der Drucklegung.

Die vorliegende Arbeit wurde durch ein Promotionsstipendium der *Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit* mit Mitteln des *Bundes-*

ministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Für diese Förderung und das damit verbundene Vertrauen in ein Gelingen der Arbeit bedanke ich mich ganz herzlich.

Ein besonderer Dank gilt schließlich *Herrn Professor Dr. Hau*, Professor für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht sowie Internationales Privatrecht an der Universität Passau, der durch seine Lehrtätigkeit an der Universität Trier während meiner Studienzeit meine Begeisterung für die Juristerei weckte.

Ich möchte allen danken, die mir während meiner Promotionsphase mit offenem Ohr zur Seite gestanden haben, denn diese Menschen haben die Grundlage für meine Doktorarbeit in ihrer nun vorliegenden Form geschaffen. Hierzu gehören meine Freunde und mein Mentor bei Clifford Chance, *Herr Dr. Wolfgang Richter M. P. A.* (Harvard).

Nicht in Worte zu fassender Dank gilt schließlich meinen Eltern, denen diese Arbeit gewidmet ist. Sie haben mich unermüdlich ermutigt, unterstützt und geholfen, wann immer es notwendig war.

Frankfurt, im November 2010 Sandra Stahl

http://www.springer.com/978-3-642-27942-3

Schutzpflichten im Völkerrecht – Ansatz einer Dogmatik
Ein Beitrag zu Grund, Inhalt und Grenzen der völkerrechtlichen Schutzpflichtendogmatik im Bereich konventionell geschützter Menschenrechte

Stahl, S.

2012, XXX, 505 S., Hardcover
ISBN: 978-3-642-27942-3